

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Spotify, Netflix, Amazon Prime ... Es ist noch gar nicht so lange her, dass diese Portale mit ihren Video- und Musik-Angeboten unsere Wohnzimmer erobert und die CD- und DVD-Sammlungen in den Keller verbannt haben. Musik und Filme sind gegen einen monatlichen Beitrag nahezu unbegrenzt und durch mobile Verbindungen auch fast überall verfügbar.

Kinder finden zumeist YouTube spannender: kurze lustige Clips, Videos von Musikstars etc. Aber YouTube ist keine Plattform, auf der Kinder alleine Videos schauen sollten. Es gibt Gewalt verherrlichende und pornografische Videos, Filme, die Kindern Angst machen – und sogar harmlos wirkende Trickfilme, in denen für Kinder ungeeignete Szenen hineingeschnitten worden sind. Über einen Klick auf die Videoempfehlung am Bildschirmrand können Kinder schnell von einem Zeichentrickfilm auf eine Dokumentation für Erwachsene gelangen.



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“ des Internet-ABC angeschaut. Darin werden diese Themen besprochen:

- Was sind Urheber und Urheberrechte?
- Wissenswertes zum Thema „YouTube“.
- Warum sind die Videos mancher Internet-Stars so erfolgreich?
- Was sollte man bei Musik- und Video-Apps beachten?



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Filme, Videos und Musik – was ist erlaubt?“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte.
- Video- und Musik-Apps wie TikTok, Instagram oder Snapchat sind erst ab einem Alter von 13 Jahren empfohlen. Erlauben Sie Ihrem Kind schon früher die Nutzung, dann schauen Sie zusammen die Einstellungen durch und machen Sie das Profil möglichst sicher. Sehen Sie sich ab und zu das Profil an – nicht heimlich, sondern in Absprache mit Ihrem Kind.
- „YouTube Kids“ ist für Kinder eine gute Alternative zu YouTube. Die Gefahr, auf gewalttätige oder Angst machende Videos zu stoßen, ist hier sehr viel geringer. Jedoch ganz gebannt ist sie nicht.



TIPP:

- Nutzen Sie Mediatheken beliebter Kinderserien.
- Schon kleine Kinder können bereits DVDs in einen DVD-Player einlegen und diesen starten. Das stärkt Kinder und macht Lieblingsfilme und –serien auch haptisch greifbarer!

Viele Grüße und viel Spaß beim gemeinsamen Stöbern und Schauen,

Ihr/Ihre _____

LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Artikel über Instagram, Snapchat, TikTok:

www.internet-abc.de/kommunikation-kinder

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

YouTube:

www.internet-abc.de/youtube-videos-kinder